

**Protokoll**  
**der öffentlichen Sitzung (Nr. 14/23-27) des Beirates Woltmershausen**  
**am Montag, den 24.02.2025,**  
**in der Grundschule Rechtenflether Str., von 19:37 bis 20:40 Uhr**

---

**Anwesend:**

Brigitte Baumgart  
Simon Beckmann  
Tobias Fendt  
Malte Haak

Ole Lindemann  
Holger Meier  
Lukas Prinz  
Aurelia Schleifert

Eike Schubert  
Stephan Schulz  
Edith Wangenheim

**fehlend:** Florian Dietrich (e), Jens Riße (e)

**Gäste:** Dr. D. Burgdorf (zu TOP 5), Vertreter:innen der Presse, der Polizei und interessierte Bürger:innen

**Vorsitz:** Uwe Martin

**Protokoll:** Anna Schreiner (beide Ortschaft Neustadt/Woltmershausen)

Der Leiter des Polizeikommissariats Süd, Herr Alexander Sartoris, stellt sich und seine neue Kollegin vor. Die neue Leiterin des Kontaktdienstes für den Bremer Süden, Frau Imke Freund, leitet seit Januar 2025 das neue Kontaktdienstreferat mit insgesamt 26 Kolleg:innen und freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem Beirat Woltmershausen. Die Beiratsmitglieder begrüßen Frau Freund in ihrer neuen Funktion und freuen sich ebenfalls auf die Zusammenarbeit mit ihr.

**TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die nachfolgend ersichtliche Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)

**TOP 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.01.2025 (Nr. 13/23-27)**

**Beschluss:** Der vorliegende Protokollentwurf wird ohne Änderungen genehmigt (einstimmig)

**TOP 3. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten**

• **Bürger:innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

- Ein Bürger erkundigt sich bezüglich der beiden Querungshilfen in Höhe Huder- und Akazienstraße, die kürzlich errichtet worden sind. Er möchte in Erfahrung bringen, ob die Straßenmarkierungen entsprechend der neuen Situation angepasst werden. Die kommunale Sachbearbeitung antwortet, dass sie diesbezüglich bereits in der Woche davor Kontakt zum Amt für Straßen und Verkehr aufgenommen hat und dort wurde ihr versichert, dass die Anpassung der Straßenmarkierung um die Querungshilfen herum beauftragt worden ist und der Auftrag ausgeführt wird, sobald die Wetterverhältnisse es zulassen.

Die zweite Nachfrage desselben Bürgers betrifft den Ausbau des Fuß- und Radwegs entlang des Weseruferparks. Er möchte wissen, warum mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde. Die Beiratssprecherin antwortet, dass aktuell noch die öffentliche Ausschreibung für das Vorhaben laufen würde und ab September 2025 mit der Umsetzung begonnen werden soll. Im Anschluss an die Maßnahme wird die Lankenauer Spitze fertiggestellt. Die Planungen dazu laufen bereits und werden dem Beirat in Kürze vorgestellt.

- Ein Bürger möchte in Erfahrung bringen, aus welchen Gründen in der Woltmershauser Straße, im Bereich des FRÖBEL-Kindergartens, des Kinderhauses Sterntaler und des Martinshofs, keine Tempo-30-Zone gibt, obwohl es sich hier um einen so genannten sensiblen Bereich handelt. Der stellvertretende Beiratssprecher antwortet, dass der Beirat in der Vergangenheit die Einrichtung von Tempo 30 im oben beschriebenen Bereich bereits gefordert hätte. Als Antwort erhielt der Beirat eine Ablehnung mit der Begründung, dass eine Einrichtung von Tempo 30 Auswirkungen für den ÖPNV-Takt der Buslinie 24 haben würde, sodass der Einsatz eines zusätzlichen Fahrzeugs erforderlich wäre. Dieser Ausnahmetatbestand ist in der Verwaltungsvorschrift (VV) zur Straßenverkehrsordnung (StVO) erfasst und bietet die Möglichkeit eines Ausnahmefalls einer Geschwindigkeitsabsenkung, wenn relevante Auswirkungen auf den ÖPNV-Taktfahrplan zu be-

fürchten sind. Als mögliche Ersatzmaßnahme wurde dem Beirat die Errichtung einer Querungshilfe versprochen. Die kommunale Sachbearbeitung ergänzt die Ausführungen mit einem aktuellen Sachstand. Laut ASV befindet sich die Querungshilfe in der Planung und sollte zeitnah dem Beirat vorgestellt werden. Ein Beiratsmitglied berichtet, dass es in dem Bereich in den letzten zwei Wochen zwei Unfälle gegeben hätte. Der Ortsamtsleiter schlägt vor, dass das Ortsamt sich beim Polizeirevier Woltmershausen zur aktuellen Unfallstatistik erkundigen wird. Er fügt hinzu, dass nach der Änderung der StVO in 2024 und der Anpassung der VV im Frühjahr 2025 sich auch in dem Bereich neue Handlungsmöglichkeiten bieten könnten, die zu gegebener Zeit zu überprüfen wären.

- Ein Bürger berichtet über zwei Baustellen auf der Woltmershauser Straße, auf der Höhe des Nahversorgers Netto. Eine Baustelle würde sich direkt neben dem Friedhof befinden und die andere auf der gegenüberliegenden Straßenseite, etwas weiter in die stadtauswärtige Richtung. Die zweitgenannte Baustelle wäre nicht ausreichend ausgeleuchtet, sodass diese bei Dunkelheit nicht gut einsehbar wäre. Er bittet um eine entsprechende Weiterleitung der Information an die zuständige Stelle.
- **Berichte der Beiratssprecherin**

Die Beiratssprecherin berichtet über die von ihr wahrgenommen Termine seit der letzten Beiratssitzung am 20.01.2025: 1) Teilnahme an einer Videokonferenz zur Finanzierungssystematik der OJA-Mittel am 27.01.2025; 2) Teilnahme an der Beirätekonzferenz am 18.02.2025 mit folgenden Themen: a) Vorgehen beim aufgesetzten Parken in den einzelnen Stadtteilen, mit einer Priorisierung der Innenstadtbereiche und einer anschließenden Überprüfung und Optimierung der Randbereiche, zu denen auch Woltmershausen gehört; b) Bericht über Erstellung eines maßnahmenorientierten Landesaktionsplans gegen Rassismus (mit Beteiligung der Beiräte) von der Landesbeauftragten für Migration und Rassismus; c) Verfahren zur Benennung und Umbenennung von Straßen; d) Einführung von drei Schulstraßen in Bremen als Modellprojekt, mit der Intention den Verkehr in den Straßen an den Grundschulen während der Bring- und Abholzeit temporär zu sperren.
- **Berichte des Amtes ./.**

#### **TOP 4. Bericht aus dem Regionalausschuss Klinikum Links der Weser ./.**

#### **TOP 5. Vortrag Zigarrenarbeiterschaft – Frauen im Tabakgewerbe im 19. Jhd. in Woltmershausen**

Frau Dr. Burgdorf stellt sich den Beiratsmitgliedern und dem anwesenden Publikum vor. In Ihrem Buch „Blauer Dunst und rote Fahnen“ beschrieb sie einst die „ökonomische, soziale, politische und ideologische Entwicklung der Bremer Zigarrenarbeiterschaft im 19. Jahrhundert“ und möchte nun im folgenden Vortrag auf die damalige Situation der Frauen im Tabakgewerbe näher eingehen.

Der Tabak wurde mit Schiffen aus Nordamerika importiert. Damit die Schiffe nicht ohne Fracht nach Nordamerika aufbrechen, wurden von Bremerhaven aus Menschen mitgenommen, die auswandern wollten. Damit wurde die Auswandererbewegung nach Nordamerika wesentlich begünstigt. Als Tabakprodukte produzierte das Tabakgewerbe den Kau-, Rauch- und Schnupftabak. Die Arbeitsverhältnisse waren bis Ende des 19. Jahrhunderts oft sehr beengt, sodass die Gesundheitssituation der Arbeiterschaft sehr schlecht war. Viele von ihnen erkrankten an Tuberkulose. Die Fabrikanten hatten kein Interesse, die Arbeitssituation der Menschen zu verbessern, da die Tabakerzeugnisse möglichst schnell und billig produziert werden sollten.

Die Zigarrenarbeiterschaft war eine reine Männerdomäne. 1841 gab es lediglich 6 Zigarrenmacherinnen im Verhältnis zu 726 Zigarrenmachern. Die Herstellung der Zigarren war sehr hierarchisch geordnet. Die Zigarrenmacher stellen die Form her, die Frauen die Zigarrenwickel und die Kinder wurden meist als Abstreifer oder bei einfachen Vorbereitungsarbeiten eingesetzt. Die Zigarrenmacher waren in der Regel in der Zigarrenfabrik angestellt, die Frauen und Kinder arbeiteten von zuhause. Die männlichen Zigarrenmacher wollten nicht, dass Frauen in Fabriken arbeiten und haben sogar mithilfe der Gewerkschaft dafür gesorgt, es zeitweise zu unterbinden. Sie fürchteten Konkurrenz, weil Frauen für dieselbe Arbeit

nur ein Viertel des Lohns erhielten, der normalerweise gezahlt wurde. In Zeiten, in denen Arbeitsangebote rar waren, wurde es Frauen verboten, dieselben Tätigkeiten zu verrichten, die Männern vorbehalten waren. Frauen galten als minderwertig und mussten den Männern Vorrang geben. Erst nach und nach hat sich der Frauenanteil in Fabriken erhöht und bildete im Deutschen Reich ca. 1907 59% der Gesamtarbeiterschaft.

Wenn Frauen in Fabriken beschäftigt waren, gab es zahlreiche sexuelle Übergriffe an Frauen, für die diese meistens bestraft wurden, besonders dann, wenn sie Anzeige erstatteten. „Verfehlungen“ solcher Art wurden in Inspektionsprotokollen festgehalten. In diesen Protokollen tauchen mehrfach und in verschiedenen Zusammenhängen die Namen der Frauen Meta Arhues und Gesche Grambo auf. Die Eintragungsgründe waren entweder Belästigungen am Arbeitsplatz oder das Wegbleiben von der Arbeit. Die Protokolle enthalten keine weiteren Beschreibungen vom persönlichen Leben dieser Frauen.

Frau Dr. Burgdorf schließt Ihren Vortrag ab. Der Ortsamtsleiter und die Beiratsmitglieder bedanken sich bei ihr für den Vortrag und verabschieden sich von ihr.

#### **TOP 6. Baumfällarbeiten Woltmershauser Straße/Ladestraße (2 Robinien)**

Der Vertreter von *bremenports* musste kurz vor der Beiratssitzung seine Teilnahme aus privaten Gründen absagen. Der Ortsamtsleiter erläutert den Beiratsmitgliedern die von *bremenports* geplanten Baumfällmaßnahmen. Im Rahmen der Verkehrssicherung müssen an der Woltmershauser Straße (erste Auffahrt Ladestraße, stadtauswärts) zwei Robinien, die unter einer Pilzerkrankung (Schwefelporling) leiden, gefällt werden.

Auf der anderen Seite der Woltmershauser Straße vor dem Eisenbahntunnel (stadteinwärts) ist das Erdreich der Böschung bereits mehrfach abgesackt. Um den öffentlichen Gehweg besser schützen zu können und das Nachrutschen der Böschung zu verhindern, soll die Stelle mit Winkelstützen gesichert werden. In diesem Zusammenhang müssen die in der Böschung wachsenden Bäume ebenfalls gefällt werden, da die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass diese beim Durchführen der Maßnahme umstürzen würden. Die Baumfällarbeiten werden noch vor dem 01.03.2025 stattfinden. Es sind Ersatzpflanzungen aus heimischen Bäumen und Gehölzen im Herbst 2025 bzw. Frühjahr 2026 geplant.

Die Beiratssprecherin äußert ihr Bedauern darüber, dass solche Maßnahmen von *bremenports* nicht frühzeitig genug angekündigt werden und wünscht sich eine bessere Kommunikation seitens *bremenports*.

Die Beiratsmitglieder bitten das Ortsamt um Weiterleitung von folgenden zwei Anfragen an *bremenports* und das ASV: 1) Die Beiratsmitglieder möchten genauer über die geplanten Nachpflanzungen informiert werden; 2) Es soll erfragt werden, ob in der Woltmershauser Straße, direkt nach dem Tunnel, auf Höhe der Abbiegung an der Ampel, eine ähnliche Sicherung der Böschung mithilfe von Winkelstützen erfolgen kann. Gleichzeitig soll der Radweg dahingehend verbreitert werden, dass dort eine separate Abbiegespur in die Simon-Bolivar-Straße für Fahrräder entstehen kann.

#### **TOP 7. Beschlussfassung zu Globalmitteln**

- a) Antrag DRK Kreisverband Bremen e.V., Osterferienprogramm 2025 DRK Jugendzentrum Roter Sand, Antragssumme: 2.271,18 € (Nr. 04/2025)

**Beschluss:** Der Beirat Woltmershausen bewilligt für die Durchführung des Osterferienprogramms 2025 für DRK Jugendzentrum Roter Sand Globalmittel in Höhe von 2.271,18 €. (10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

- b) Initiativantrag des Beirates Woltmershausen zur Anschlussfinanzierung einer externen Begleitung für das Jugendforum Woltmershausen, Az.:016/12/06/2025, Antragssumme: 1.187,53 € (Nr. 06/2025)

**Beschluss:** Der Beirat Woltmershausen stellt für eine externe, fachliche Betreuung des Jugendforums Woltmershausen für die Monate April bis Juni 2025 einen Betrag in Höhe von 1.187,53 € zur Verfügung. Die Aufgaben der externen Begleitung umfassen, neben dem Aufbau des Jugendforums (in Kooperation mit dem Ortsamt), die Durchführung, Leitung und Protokollführung von Sitzungen des Jugendforums. Sie bündelt die Arbeit des Jugendforums und steht mit

der kommunalen Sachbearbeitung des Ortesamtes Neustadt/Woltmershausen im regelmäßigen Austausch. Die kommunale Sachbearbeitung des Ortesamtes Neustadt/Woltmershausen begleitet die Arbeit des Jugendforums und der externen Betreuung und unterstützt diese bei administrativen Fragestellungen sowie bei der Abwicklung der Jugendglobalmittel (siehe [Beiratsbeschluss v. 27.11.2023](#)). (einstimmig)

TOP 8. Verschiedenes ./.

---

Edith Wangenheim  
Beiratssprecherin

---

Uwe Martin  
Sitzungsleitung

---

Anna Schreiner  
Protokollführung